

	<p>Object: Sedisvakanz-Medaille des Bistums Freising, 1788</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 27891</p>
--	--

Description

Im Jahr 1788 gab das Domkapitel des Fürstbistums Freising diese Medaille heraus. Der Anlass ist anhand der siebenzeiligen Inschrift auf dem Avers leicht zu erkennen: REGNANS CAPITULVM ECCLESIAE CATHEDRALIS FRISINGENS SEDE VACANTE MDCCLXXXVIII – Das regierende Kapitel der Domkirche zu Freising zur Zeit der Sedisvakanz 1788. Ganz im Stil der bischöflichen Sedisvakanz-Münzen sind auf dem Revers die 14 Wappen der Domherren abgebildet. Diese sind ringsherum um die Mondsichelmadonna angeordnet, die sich inmitten eines Strahlenkranzes befindet, im Arm das Jesuskind mit der Weltkugel. Zu Füßen der Himmelskönigin befindet sich dabei das Stiftswappen selbst: bekrönt mit dem Fürstenhut und besteckt mit Kreuzstab, Krummstab und Schwert als Zeichen der geistlichen und weltlichen Macht des Hochstifts.

[Vivien Schiefer]

Basic data

Material/Technique:	Silber, geprägt
Measurements:	Durchmesser: 45 mm, Gewicht: 36,53 g

Events

Created	When	1788
	Who	
	Where	Munich
Was depicted (Actor)	When	

	Who	Virgin Mary
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Jesus Christ
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Freising
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Holy Roman Empire

Keywords

- Geistliches Fürstentum
- Medal
- Sede vacante

Literature

- Carl Friedrich Zepernick (1822): Die Capitels- und Sedisvacanzmünzen und Medaillen der Deutschen Erz-, Hoch- und unmittelbaren Reichsstifter. Halle, S. 110 Nr. 85
- Robert Sellier (1966): Die Münzen und Medaillen des Hochstifts Freising. Grünwald, Nr. 61